

# Norder Kindergarten „Am Moortief“ bekommt einen anderen Namen



Im Sommer 2026 nimmt der integrative Kindergarten Abschied vom alten Standort Am Moortief. Christian Walther

**Norden** „Bunt.Punkt“ statt „Kindergarten Am Moortief“ – so soll die integrative Kindertagesstätte der Behindertenhilfe Norden künftig heißen. „Das Team hatte sich schon seit längerer Zeit überlegt, den Namen zu ändern“, erklärt Onno Sikken, zuständig für das Projektmanagement der Behindertenhilfe. Der alte Name wäre durch den geplanten Umzug im Sommer ohnehin hinfällig geworden: Denn dann zieht der Kindergarten in sein neues Gebäude in der Donaustraße 10.

Die Arbeiten auf der Baustelle liefen auf Hochtouren, berichtet Sikken. Eine leichte Verzögerung sei allerdings durch den Winter entstanden. Dennoch wolle man möglichst zum neuen Kindergartenjahr starten. „Das wird ein bisschen knapp, aber wir sind guter Dinge, dass wir das schaffen.“

Dank des neuen Gebäudes kann dann zusätzlich eine weitere integrative Krippengruppe angeboten werden. Generell gebe es noch freie Plätze. Über das Elternportal „Little Bird“ können Erziehungsberechtigte ihre Kinder anmelden – wenn alles geklappt hat, bereits unter dem neuen Namen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Kindergarten jedoch noch nicht „bunt und fertig“. Das sei der nächste Schritt, wie Kindergartenleiterin Astrid Siewert erzählt. Den neuen Namen hatte sich das Team in Absprache mit den Kindern ausgedacht. Diese hatten sich viele bunte Möbel wie Stühle und Teppiche für ihren neuen Kindergarten gewünscht. „Alle unsere Kinder lieben Glitzer, Regenbögen und Farbe“, meint Siewert. Schön sei der Name für die Kinder außerdem wegen des Flusses.

Gleichzeitig soll der geänderte Name das Anliegen der Kita auf den Punkt bringen: „In unserer Einrichtung ist Inklusion kein Zusatzangebot, sondern das (Fundament) ‚i-Tüpfelchen‘ unseres Alltags“, heißt es auf der Webseite der Behindertenhilfe Norden. „Auf den Punkt sind wir gekommen, weil wir sagen: Wir sind offen. Wir nehmen alle, wie sie sind“, erklärt die Leiterin.

Alle würden aufhorchen und anfangen zu denken, wenn sie den Namen hörten. Der integrative Kindergarten wolle diesen Kontakt und suche so das Gespräch. Für Siewert spiegelt der neue Name alles wider, was das Kita-Personal an Vorschul-, sozialer und emotionaler Arbeit leistet: „Alle Punkte, die man bringen muss, um gemeinsam in einer Gesellschaft zu leben.“

btz

---